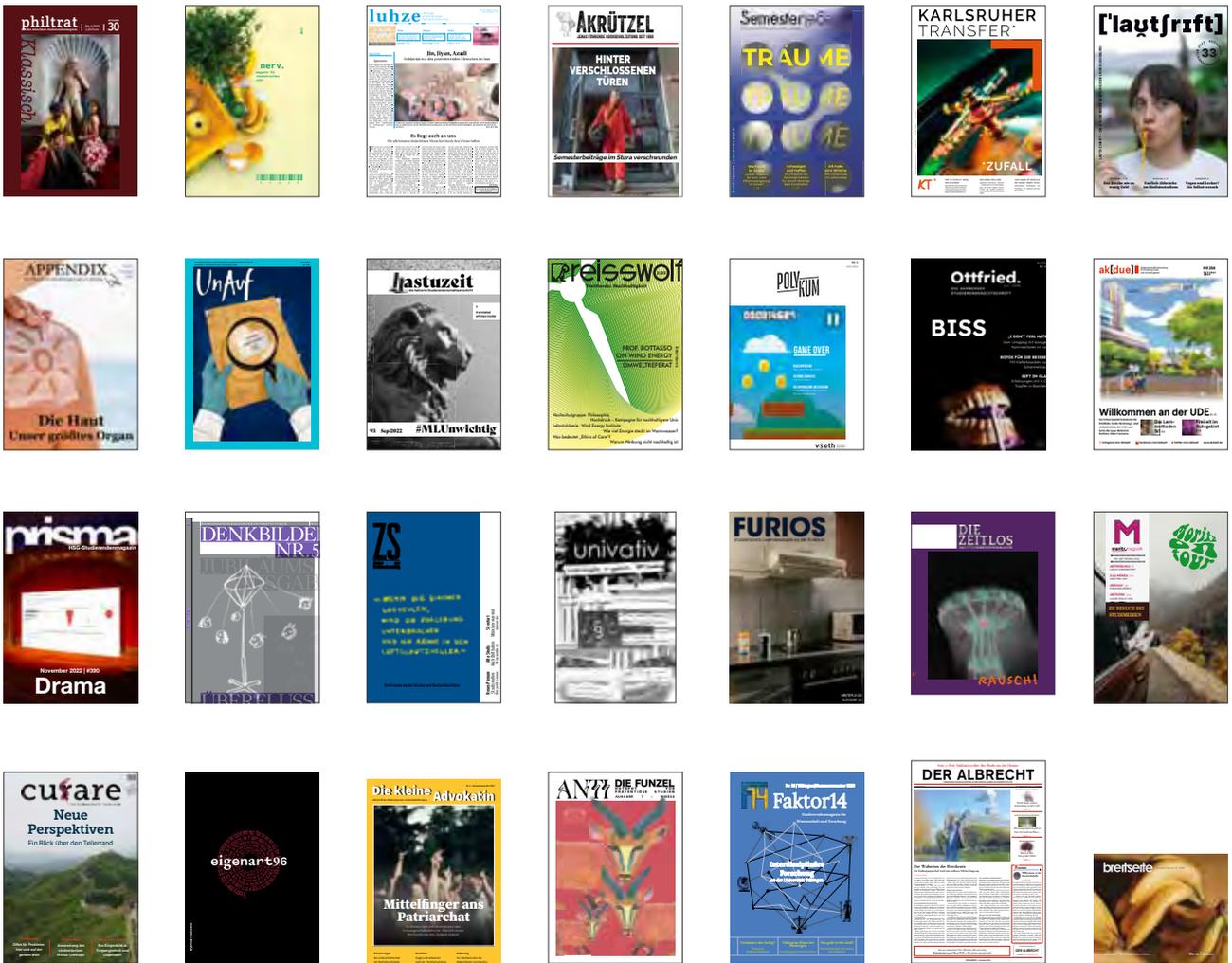


# PRO CAMPUS PRESSE

Die Initiative zur Förderung journalistischen Engagements an Hochschulen



## Die Awardteilnehmer

Unterstützt durch

Deutsche Post DHL Group

 **EVONIK**  
Leading Beyond Chemistry

 **ARRG**

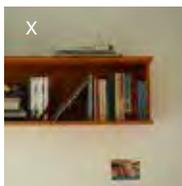
# Print lebt!

Es ist die 18. Ausschreibung des Pro Campus-Presse Awards. Die Jury der Pro Campus-Presse wird im Frühjahr die besten deutschsprachigen Studierendenzeitungen- und zeitschriften küren. Und diesmal, nach zwei Jahren Pandemie-Ausnahmestand haben wir wieder ausschließlich gedruckte Exemplare in der Hand. Print ist nicht, wie so oft behauptet, tot, Print lebt, und zwar vielfältig, engagiert, spannend, lustig, schräg, interessant und macht nach wie vor ganz viel Spaß. Bei der Durchsicht der Hefte fällt auf, dass Covid vorbei zu sein scheint. Wahrscheinlich sind auch die Meisten das Thema einfach leid und freuen sich über das wieder halbwegs normale Zusammensein. Dafür nimmt als aktuelles Thema der Ukraine-Krieg viel Platz ein. Fast immer geht es um Einzelschicksale, um Erlebnisberichte, die einen den Wahnsinn dieses Krieges spüren lassen. Berichte über die unterschiedlichsten Möglichkeiten, selbst zu helfen, kommen auch nicht zu kurz. Ob die mittlerweile immer häufiger zu findenden Horoskope auf einen Trend zur Spiritualität hinweisen, darf durchaus angezweifelt werden. Es scheint eher die Lust auf kreativen Blödsinn zu sein, die zu dem Blick in die Sterne verführt.

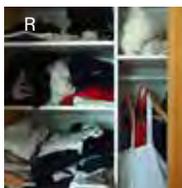
Mal sehen, wer das Rennen machen wird. Verdient hat es eigentlich jedes Heft und wir hoffen sehr, dass wir das gebührend im Sommer 2023 feiern können. So ganz real und zusammen.



N



X



R



G

**FURIOS**  
STUDENTISCHES CAMPUSMAGAZIN AN DER FU BERLIN

Was GEHÖRT  
ZU *welcher*  
WOHNUNG

*Furios*, das Campus-Magazin der FU Berlin widmet seine Ausgabe dem Thema Wohnen. Wohnungssuche, Gentrifizierung, Kiezquiz, Feng-Shui, das Thema wird wirklich von vielen Seiten beleuchtet. Das Quiz, in dem man Einrichtungsgegenstände verschiedenen Wohnungen zuordnen muss, gibt Einblicke in studentisches Wohnen. Und ja, irgendwo steht immer eine mehr oder weniger armselige Zimmerpflanze. Zu welcher Art Wohnen gehören die hier abgebildeten fünf Fotos?

Wohnheim

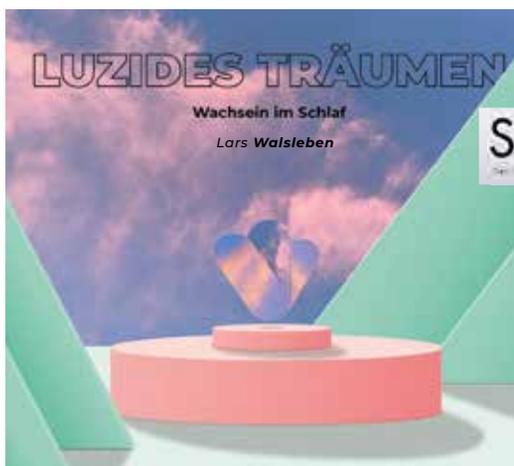


A

„Das heißt, der Schlafende wird sich im Traum bewusst, dass er schläft, und mit diesem Bewusstsein kann er den Traum beeinflussen – nur limitiert von seiner eigenen Vorstellungskraft.“

„Was sagt es über unsere Gesellschaft dass wir allen Ernstes versuchen, uns im Traum zu verbessern?“

„Unser Gehirn ist in der Lage uns auszutricksen. Ein gefährlicher Gedanke, wenn wir ihn auf den Wachzustand beziehen.“



Semester | egele | Spiegel

Der *Semesterspiegel* aus Münster hatte 2020 den Pro Campus-Press Award gewonnen. Dieses Mal befassen sich die Münsteraner mit dem Thema Träume. Sehr unterhaltsam sind etwa die Geschichten über Erlebnisse mit Schlafwandlern. Dass Träume angeblich auch zur Selbstoptimierung taugen, erfährt man auch. Allerdings wird dies zum Glück durchaus kritisch dargestellt. Also kann man beruhigt einfach weiter so vor sich hinträumen, ohne auch da noch an der Selbstoptimierung arbeiten zu müssen.

Neu beim Pro Campus-Press Award ist *Faktor 14*, das „Studierendenmagazin für Wissenschaft und Forschung“ der Uni Tübingen. Thema ist die interdisziplinäre Forschung an der Uni Tübingen.

Der Leser erhält Einblicke in die Arbeit unterschiedlichster Forschungsbereiche, ob es um Extremwetterlagen, Arbeit mit Dialekten, die Darstellung von Frauen in Weihnachtsliedern oder die personalisierte Strahlentherapie bei Krebs geht.

Eine Studentin der romanischen Sprachwissenschaft vergleicht etwa die verschiedenen Wortneuschöpfungen, die die Pandemie in Deutschland, Frankreich und Spanien hervorgebracht hat.

Covigué bedeutet im französischen, dass einen die Pandemie müde gemacht hat (covid, fatigué).

Die Spanier feiern „Zoompleaños“, wenn sie sich zur Feier eines Geburtstages via Zoom zuprosten (Cumpleaños für Geburtstag).



Elsässer regen sich über die Maskenpflicht mit der bilingualen Parole: „Es langt jetzt. Quand finira cette mascarade (wann hört die Maskerade auf)“ auf.





**curare** wird von angehenden Mediziner\*innen der Hochschule Hannover herausgebracht und hat sich zum ersten Mal beim Pro Campus-Presse Award angemeldet. Die Zeitschrift zeigt, dass auch Mediziner über den Tellerrand schauen, wie der Titel „Neue Perspektiven“ verspricht und auch hält. Humor und Selbstironie kommen nicht zu kurz, wie das „Horoskop“ des Rechtsmediziner treffend beweist.

**Rechtsmediziner\*in**  
(\*01.08.-31.08)

**Gesundheit:**  
Dein Erfolgsrezept? Patientenkontakt ja, doch niemals mit Lebendigen. So lebt man locker 150 Jahre!

**Beruf:**  
Als der Professor Boerne von Hannover kannst Du ganz in Ruhe arbeiten, zu retten ist da eh nix mehr!

**Liebe:**  
Falls es hier mal nicht so laufen sollte, kannst Du dir ja auf Arbeit ausreichend Inspiration einholen...





### Warum bekommt man unter Wasser schrumpelige Finger?

Wer kennt sie nicht, die Schrumpelfinger nach zu langem Baden, Abspülen oder Tragen von Handschuhen im OP. Was erst einmal lästig erscheint und sich komisch anfühlt, hat nach neueren Erkenntnissen einen evolutionären Sinn: Das Nervensystem führt zum Zusammenziehen der Blutgefäße an Fingern und Zehen mitsamt der Haut und ermöglicht uns somit einen besseren Halt beim Greifen unter Wasser.

Die Mediziner aus Freiburg widmen sich diesmal unserem größten Organ, der Haut. Die Zeitschrift ist sehr eng auf die Zielgruppe zugeschnitten, aber auch für medizinische Laien meistens verständlich. Auch diesmal lernt man dazu. Oder war irgendwem bekannt, welchen Zweck, nicht Grund, das Schrumpeln der Haut nach einem ausgiebigen Bad hat?



## **Wie, du trinkst nicht** **UnAuf**

Die **UnAuf**, das letzte Mal Awardsieger in 2008, erscheint an der Humboldt-Universität zu Berlin. In der Ausgabe findet sich ein Artikel, mit dessen Inhalt man in einer Studierendenzzeitung nicht unbedingt rechnet. Dieser Text setzt sich äußerst kritisch mit dem eigentlich fast als selbstverständlich angesehenen Alkoholkonsum auseinander. Er wirbt vor allem dafür, die Entscheidung dagegen zu respektieren und vielleicht sogar zu unterstützen. Stimmt eigentlich, oder?

**breitseite**

## KREATIVITÄT IM ALLTAG



Experimentiere in der Küche mit neuen Rezepten



30-Kreise Übung: male 30 Kreise auf ein Blatt und versuche in 3 Minuten alle Kreise unterschiedlich zu füllen



Brich routinierte Gewohnheiten und gestalte deinen Alltag neu



Mach eine Mindmap für dein nächstes Reiseziel



Male ein Bild



Schreibe ein Gedicht



Stelle Möbel in deinem Zimmer um



Gehe in der Natur spazieren

Die *breitseite* aus Neu-Ulm beschäftigt sich in der eingereichten Ausgabe mit dem Thema Werte. Im Kapitel „Verwirklichung“ geht es unter anderem auch um Kreativität und der Leser erhält folgende praktische Tipps, die helfen können, der eigenen Kreativität einen Schubs zu geben.

*moritz* aus Greifswald hat einen eigenen Comic. Die Hauptfigur, einen rebellischen Tapir, muss man einfach ins Herz schließen. Der ganze Cartoon und noch weitere findet sich auf [www.tapircartoon.de](http://www.tapircartoon.de), unter „das Herz der Vandalen“. Und man sollte durchaus mal versuchen, den Satz: „Ich bin immer noch eskalationsfähig“ in den eigenen Sprachschatz aufzunehmen.

Hat was.



*Eigenart* wird von den Studierenden der Universität der Künste Berlin (UdK) herausgegeben. Alle Studierenden können ihre Arbeiten im Magazin und auf der Website veröffentlichen. Publiziert werden Fotos, Zeichnungen, Videos, Sounds und vieles mehr. Thema des eingereichten Heftes

sind „Virtuelle Realitäten“. Inwieweit „Tracing Nepantla“ eine Rauminstallation von 2021 der UdK auf dieses Thema eingeht, überlassen wir unseren Leserinnen und Lesern.

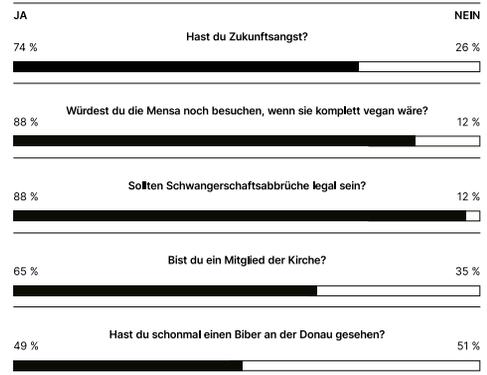
Die Bamberger Studierendenzeitschrift hat sich ganz dem Thema „Biss“ verschrieben: Stutenbissigkeit, in den sauren Apfel beißen, ins Gras beißen, eine Vampir Fotostory... *Ottfried* zeigt, wie umfangreich und vielseitig man Titelthemen behandeln kann. Und dazu dann noch ein ganz niedlicher Zahn, nicht mal ein steiler...



Umfrage

**SCHWARZ-WEISS-MALEREI**

Was denken Lautschrift Leser:innen über die Themen unserer Ausgabe? Wir haben sie auf Social Media gefragt.



[Lautschrift]

Ob die Studierendenzzeitung der Uni Regensburg auch dieses Mal, wie so oft, wieder unter die Top Ten kommt, wird unsere Jury Anfang 2023 entscheiden. Sie überzeugt auf jeden Fall mit guten Ideen, so macht sie zu den Themen der aktuellen Ausgabe im Vorfeld eine Umfrage bei den Leserinnen und Lesern, die so immer noch einen Extra Aspekt aufzeigen.

SEITE 95 | HAIKUS DER REDAKTION  
IMPRESSUM**DENKBILDER****LIDIJA**

Frühstücksquälerei  
Lasst mir meine Butter ganz,  
ihr Aufbackbrote!

**LUAN**

Auf den Schultern sitzt  
ein Kater sondergleichen  
Ausklang des Ausgangs.

**MICHAEL**

Zeug über Zeug und  
Dinge über Dinge, ein  
paar halbe Sachen.

**NADIA**

Dir über die Hand  
schmelzen wie fünfzig Gramm Vor-  
zugsbutter im Mai.

Es macht Spaß, sich das Germanistikmagazin der Universität Zürich anzusehen. Man findet immer wieder tolle Zeichnungen, mutig gestaltete Seiten, gut geschriebene Texte, wobei das rein journalistische eher im Hintergrund steht.

Viel Vergnügen mit den „Haikus der Redaktion“. Und wer sich selbst an der ursprünglich japanischen Gedichtform üben will: Haikus bestehen aus drei Zeilen, die erste und die letzte Zeile bestehen aus fünf, die mittlere aus sieben Silben.

**Für das Beste bei uns eingereichte  
Haiku gibt's eine Flasche Sake!**



## Reisewolf

*Reisewolf*, das an der technischen Universität München erscheint, hat sich diesmal der Nachhaltigkeit angenommen. Das Thema wird sehr engagiert aus diversen Blickwinkeln beleuchtet. So geht es in einem Text um Werbung. Warum diese nicht unbedingt nachhaltig zu sein scheint, zeigt sich anschaulich daran, wie weit man mit dem Strom für eine Stunde Digital Außenwerbung kommen würde. Der Strom reicht für eine Fahrt mit dem e-Bike von München nach Stuttgart und sogar noch für ein paar Extra Kilometer vor Ort. Allerdings muss man dann auch 12,5 Stunden Zeit und Lust zum Fahrradfahren haben.

*prisma* kommt aus der Schweiz und wird von Studierenden der Universität St. Gallen gemacht. Schwerpunktthema ist diesmal „Drama“. Ob es ums Theater, das Karriereende von Roger Federer oder richtig schlechte Filme geht, Dramen gibt es überall. Damit die Leserinnen und Leser dem auch etwas pragmatisch entgegensetzen können, gibt es via QR-Code verschiedenste Informationen über Möglichkeiten, sich für ukrainische Flüchtlinge einzusetzen und sie auch jenseits von reinen Spenden zu unterstützen.

Angebote Rotes Kreuz:  
Integration durch gemeinsames Sporttreiben

Insta Seite für SG News

Unterstützung im individuellen Mentoring

Schweizerische Flüchtlingshilfe

Austausch in Freizeitatmosphäre am Kontaktabend

Das Team vom prisma dankt allen Freiwilligen für ihr Engagement und hebtst alle Betroffenen hier an der HSG herzlich willkommen.



## AKRÜTZEL

JENAS FÜHRENDE HOCHSCHULZEITUNG SEIT 1969

*Akrützel*, von Anfang an beim Pro Campus-Presse Award erfolgreich dabei, berichtet diesmal darüber, dass von den Konten des Studierendenrats fast 40.000 Euro verschwunden sein sollen. Sehr detailliert dröselte die Redaktion die Vorgänge auf und publizierte sie, obwohl gedroht wurde, die Redaktion bei Veröffentlichung anzuzeigen.

# Das Lern- methoden 1x1



**ak[duell]** Studentische Monatszeitung für Duisburg, Essen und das Ruhrgebiet

Um Ablenkungen zu vermeiden helfen Apps wie *Forest*. Dort könnt ihr einen Timer stellen, der euch spielerisch die Nutzung eures Smartphones verbietet. Während die Zeit abläuft, wächst in der App ein virtueller Baum, den ihr mit dem Schließen der App tötet. Ein Benefit: Mit jedem erfolgreich gewachsenen Baum sammelt ihr virtuelle Münzen, mit denen ihr einen echten Baum pflanzen lassen könnt. **Für Hardcore-Prokrastinierer:innen bestens geeignet!**

Die „Studentische Monatszeitung für Duisburg, Essen und das Ruhrgebiet“ **akduell** heißt in der eingereichten Ausgabe die Erstsemester der Universität Duisburg-Essen (UDE) willkommen. Und das auch ganz pragmatisch, indem sie verschiedene Lernmethoden darstellt, etwa die Pomodoro-Methode, die helfen soll, sich besser auf ein Thema zu konzentrieren. Dass es dazu sogar eine App gibt, ist dann doch erstaunlich, da ja genau diese Dinger immer wieder dazu führen, dass man abgelenkt wird. Einen Versuch ist es aber allemal wert.

**hastuzeit**  
die hallische Studierendenschaftszeitung



*Hastuzeit*, „die hallische Studierendenschaftszeitung“, letztes Jahr drittplatzierte, nimmt sich im Schwerpunktthema die Finanzen der Uni vor. Aber es gibt auch Themen, die aus dem engen Kreis der Uni herausfallen. So hat die Zeitschrift eine neue Serie ins Leben gerufen: „Zwischen Menschen“ möchte marginalisierten Personen eine Plattform bieten, Diskriminierungen, die sie erlebt haben, zu beschreiben und auf Ungesehenes aufmerksam machen. Die Texte werden zudem auch auf englisch publiziert. Und was könnte schöner bunte Vielfalt darstellen, als bunte Gummibärchen, wenn der Autor sich allem Anschein nach nicht zeigen will.

**philtrat**  
das Münchner Studierendenmagazin

KLASSISCH

## Ein paar Impressionen...

...aus der Entstehung dieser Ausgabe!  
FOTOS Gözde Çelik, Benedikt Jahning, Murilo Macena, Tabita Nagy



Das Münchner Studierendenmagazin *philtrat* ist auch immer wieder erfolgreicher Teilnehmer am Wettbewerb der besten deutschsprachigen Studierendenzeitungen- und zeitschriften. Diesmal zeigt ein Foto, wie gut es ist, dass die Zeit der virtuellen Zoom-Redaktionskonferenzen erstmal vorbei zu sein scheint und man live zusammen layouts, diskutieren, schreiben und kreativ sein kann. Sieht einfach viel besser aus, als die gleichförmigen Kachelwände des Laptops.

# RECHT AUF RECHT

Weil vor dem Recht alle die gleichen Chancen verdienen:

## Der ARAG Rechtsschutz

- Telefonische Beratung rund um die Uhr
- Zugang zu spezialisierten Partneranwälten
- Von Finanztest mit der besten Testnote „GUT (1,9)“ ausgezeichnet

ARAG

DAS IST IHR RECHT

# Studieren im Krieg

«Ich glaube an eine bessere Zukunft. Ich bin mir sicher, dass wir gewinnen werden und bin stolz darauf, Ukrainer zu sein!»



Das Thema Ukraine findet sich in vielen Ausgaben der zum Wettbewerb eingereichten Studierendenzeitungen. Die ZS aus Zürich lässt vor allem Studierende, die in der Ukraine geblieben sind, über ihre Lage berichten. Man wünscht ihnen wirklich von ganzem Herzen, dass dieser Horror bald ein Ende hat.



Für *Die kleine Advokatin* aus Leipzig ist die Teilnahme am Pro Campus-Presse Award eine Premiere. Die angehenden Juristinnen und Juristen aus Leipzig nehmen sich, wie einige anderen Mitbewerber auch dem Thema Abtreibung und Abschaffung des §219a des Strafgesetzbuches (Verbot von Werbung für Abtreibung) an. Die Illustration für den Artikel vereint die Vielzahl der Aspekte des Themas auf einer Seite und lässt weder den Storch noch den strafenden Finger Gottes aus.

**Die kleine Advokatin**  
Zeitschrift der Studierenden der Juristenfakultät Leipzig

Nr. 5 - Sommersemester 2022

Die Studierenden der Eidgenössischen Hochschule Zürich haben sich als Schwerpunktthema für die *Polykum*-Ausgabe das Thema „Game Over“ ausgesucht. Ob es eine zweite Chance zum Thema Klimakrise gibt, welche Bedeutung Videospiele haben können und eben auch, wie man besser beim Spielen scheitert, lässt sich im *Polykum* lesen.

Der Apell der „Super Maria“ für mehr Mut zum kleinen, spielerischen Scheitern macht viel Spaß. Insbesondere, wenn man liest, was so aus Spielerinnen und Spielern geworden ist.



**POLYKUM**

## Das Game als Wegweiser

Nun ja, in der Primarschule hatte ich Kolleginnen, die liessen Tamagotchis sterben (heute alle Mütter), die anderen trieben ihre Sims in den Wahnsinn (heute Psychologinnen), eine liebte Mario Kart (spätere Landesmeisterin im Go-Kart) und wieder andere spielten mit ihren älteren Brüdern Counter Strike (heute Fallschirmjäger bei einem privaten Söldnerheer). Und mein



von Priska Wörl

**KopfkörperKopfkörper**

**DIE ZEITLOS**  
DAS STUDIERENDEN MAGAZIN

### DIE ZEITLOS

kommt aus Innsbruck und widmet die gesamte Ausgabe dem Thema Rausch. Es berichten Drogenabhängige, Hilfsangebote werden aufgezeigt und auch eine rein künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema findet statt. Insgesamt ein sehr vorurteilsfreies, offenes Heft, das spannende Einblicke vermittelt. Das Gedicht oder die Zeichnung von Prisca Wörl geht sehr kreativ und eindringlich mit dem Thema Rausch um und das Ganze mit minimalen Mitteln.

## Weihnachtsmarkt trotz Energiekrise?

Neben der Uni leuchtet die Innenstadt



Leipzigs Weihnachtsmarkt erstrahlt im Lichterglanz.  
Foto: Antonia Bischoff



Neben dem Weihnachtsmarkt verblasst ganz Leipzig.  
(Karikatur zu Seite 11)

**luhze** Leipzigs  
unabhängige  
Hochschulzeitung

luhze, „Leipzigs unabhängige Hochschulzeitung“ hat es in den letzten drei Jahren immer unter die ersten Zehn beim Pro Campus-Presse Award geschafft. Auch in der Ausgabe vom Dezember 2022 zeigt sich die Zeitung engagiert und vielseitig. Sie versucht, die verschiedenen journalistischen Darstellungsformen recht strikt voneinander zu trennen, so dass man dann Kommentare und Karikaturen an ganz anderer Stelle findet als das ursprünglich behandelte Thema. So führen wir hier wieder zusammen, was zusammen gehört, nämlich das Bild vom beleuchteten Weihnachtsmarkt trotz Energiekrise und die entsprechende Karrikatur, die im Heft drei Seiten später zu finden ist.

Das „Magazin für studentisches Sein“ aus Hildesheim widmet sich in dieser Ausgabe dem Thema Müll. Es überrascht nicht, dass *Nerv* diese Thema aus ungewöhnlichen



Perspektiven angeht und auch hier wieder das Künstlerische viel Platz hat. Fragen stellen sich der Leserin und dem Leser dann doch auch: Ob sich jede und jeder das Gleiche unter einem kulturell rezeptivem Diskursraum vorstellen mag, sei dahingestellt, die Plüsch-

tiere grinsen aber fröhlich. Ganz im Gegensatz zu dem- oder derjenigen, der/die im Einkaufszentrum auch nach zwei Stunden keine attraktive Frau gefunden zu haben scheint. Ja, das hinterlässt Fragen.

## KARLSRUHER TRANSFER\*



Der britische Apotheker John Walker experimentiert **1826** mit einigen Chemikalien (u.a. Kaliumchlorat und Antimon(III)-sulfid). Diese vermischt er in einem Schüsselchen mithilfe eines Holzstückchens. Als er den Klumpen an der rauen Oberfläche des Schälchens abstreifen will, entzündet sich die Mischung urplötzlich. Walker erkennt das Potential des **Streichholzes** sofort, vergisst allerdings, ein Patent anzumelden. Das neue Zündprinzip verbreitet sich in der Öffentlichkeit wie ein Lauffeuer.

Der *Karlsruher Transfer*, gemacht von den Studierenden des Karlsruher Instituts für Technologie, widmet sich diesmal dem Thema Zufall. Und auch hier lernt man als fakultätsfremder Leser

durchaus noch etwas dazu.

Oder war bekannt, dass das Streichholz seine Erfindung einem Zufall verdankte?

## DER ALBRECHT

UNABHÄNGIGE HOCHSCHULZEITUNG AN DER CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL

Umstrittene Reise in die Ostukraine



Patrik Baab verliert Lehrauftrag an der CAU

*DER ALBRECHT*, die Hochschulzeitung aus Kiel, ist schon seit 15 Jahren beim Pro Campus-Presse Award dabei. Die Zeitung zeichnet eine Fokussierung auf studentische Themen aus, die häufig kritisch Missstände beleuchten. So beschreibt ein Text, warum und wie der Journalist Patrick Baab seinen Lehrauftrag an der Christian-Albrechts-Universität verloren hat. Die Gründe, wohl eine zu unkritische Nähe zu Russland, werden unaufgeregt und gut recherchiert dargestellt. Diese Art von Journalismus ist in der heutigen Zeit geradezu wohltuend.

# univativ

*Univativ* erscheint seit etwa zehn Jahren nur noch online, vorher war das Lüneburger Hochschulmagazin der Leuphana Universität fast immer unter den ersten zehn Wettbewerbszeitschriften. An der Hochschule soll eine neue Rahmenprüfungsordnung (RPO) in Kraft treten, die für großen Unmut unter den Studierenden zu sorgen scheint. Um möglichst viele Kommilitoninnen und Kommilitonen zu erreichen, hat sich die Redaktion von *Univativ* allem Anschein nach jetzt aber kurzfristig entschlossen, eine umfangreiche gedruckte Sonderausgabe zu diesem Thema herauszugeben. Der Aktualität scheint dann auch der doch sehr einfache Umbruch und die schnörkellose Gestaltung geschuldet, was das Thema nicht weniger brisant erscheinen lässt.



## DIE FUNZEL HOTSPOT FÜR PRÄTENTIÖSE STUDIEN

Ein weiterer Neuzugang ist *Die Funzel* aus München, sie nennt sich „Hotspot für prätentiose Studien“. Das macht schonmal neugierig, in der Tonalität wird dort kein Blatt vor den Mund genommen. Aber auch ein Hotspot scheint aktuellen Trends zu folgen und so findet sich auch in der *Funzel* ein Horoskop. Hier das für Dezember/April.



Wobei nicht ganz klar ist, ob es für alle für diese Monate gilt oder für die, die dann geboren sind. Egal, man kann ja mal dran glauben, es soll schließlich auch Menschen geben, die ernsthaft meinen, die Erde sei eine Scheibe.

## Dezember/April

Ihre Flamme hat die Ruhe weg. Da haben Sie mit Ihren ganzen Neurosen gleich mal gar keine Chance, fürchten Sie? Kann gut sein. Aber zum Glück zeigt Neptun grade eh nicht in Richtung Liebe, sondern in Richtung KFZ. Höchste Zeit also, mal wieder Ihre Babys aufzumotzen! Das mit der Liebe kommt dann von allein.

### Impressum

#### Herausgeber

Medienhaus Rommerskirchen

#### Redaktion

Katharina Skibowski (V.i.S.d.P.)

Mainzer Straße 16-18

53424 Remagen-Rolandseck

Tel.: 02228/931-150

procampuspresse@rommerskirchen.com

[www.procampuspresse.com](http://www.procampuspresse.com)

[facebook.com: Pro Campus-Presse](https://www.facebook.com/ProCampus-Presse)



VOGELS KLIMACHECK:

## WER HAT DEN UMWELTFREUNDLICHSTEN FUHRPARK DER BRANCHE?

„Post und DHL – mit Abstand. Mit ca. 40.000 Elektrotransportern, E-Trikes und E-Bikes ist über die Hälfte der deutschen Zustellflotte emissionsfrei. Außerdem versenden die mit GoGreen schon seit 11 Jahren unsere privaten Pakete und seit diesem Jahr auch alle Briefe in Deutschland durch Klimaschutzinvestitionen komplett CO2-neutral. **Läuft.**“

# GELB IST GRÜN.

Selber checken auf: [VogelCheckt.de](https://www.vogelcheckt.de)

Deutsche Post 

